KAG FLUGHAFEN FRANKFURT

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt/Main
KAG

KAG Flughafen, Postfach 1464, 64504 Groß-Gerau

Geschäftsstelle

Alexandra Diesterweg

Telefon: 06152/989-391 Fax: 989-448

E-Mail: a.diesterweg@kreisgg.de

06.09.2013 Az.: III/2-ad

Pressemitteilung

KAG fordert Lärmobergrenzen

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt/Main (KAG) hat die politisch Verantwortlichen zum Handeln aufgefordert, um die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger durch den Flughafen Frankfurt zu begrenzen und zu reduzieren. Die KAG hat hierzu in einem Positionspapier fünf Punkte benannt.

So sollen Lärmobergrenzen eingeführt werden, die u.a. auch eine Deckelung der Anzahl der Flugbewegungen beinhaltet. Es werden überarbeitete Prognosen für das zukünftige Luftverkehrsaufkommen gefordert, die die Grundlage für den Bau des Terminals 3 bildet. Das bestehende Nachtflugverbot muss ausgeweitet werden, um Schutz der menschlichen Gesundheit ist ein Nachtflugverbot von 22 bis 06 Uhr unabdingbar. Die im Regionalfonds eingestellten finanziellen Leistungen für den als Ausgleich für die Fluglärmbelastungen sind ungenügend und garantieren keine dauerhafte strukturelle Unterstützung der betroffenen Kommunen. Die KAG fordert deshalb eine bessere finanzielle Ausstattung des Fonds, der darüber hinaus langfristig etabliert werden muss. Die Diskussionen um die „Südumfliegung“ haben einmal mehr deutlich gemacht, dass die bisherige Praxis der Festlegung von Flugrouten ungenügend ist. Die KAG fordert ein transparentes Verfahren, bei der die Bürgerbeteiligung sichergestellt ist. Nur so ist es überhaupt noch möglich, dass die mit Infrastrukturprojekten verbundenen Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger auf die notwendige Akzeptanz stoßen.